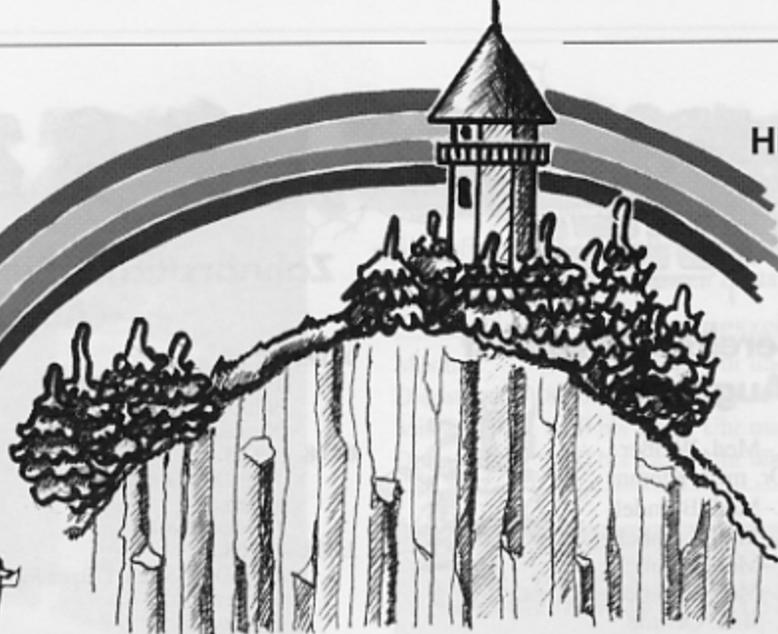


Stadtnachrichten
Mitteilungen
Anzeigen
Humor

Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Scheibenberg

Amtsblatt

Oberscheibe

3. Jahrgang / Nummer 22

Monatsausgabe

August 1992

Liebe Einwohner von Scheibenberg und Oberscheibe!

Seit geraumer Zeit weisen, entlang der B 101, neue Schilder auf den Verlauf der ersten Ferienstraße in Sachsen hin. Silberstraße, helle Schrift auf braunem Grund, dieses Symbol finden wir nun von Zwickau über Schneeberg, Schwarzenberg, Scheibenberg, Schlettau, Annaberg, Marienberg mit Abzweigung Olbernhau bis nach Freiberg und Dresden.

Ferienstraße, wie die Romantische Straße, die Deutsche Weinstraße oder die Porzellanstraße, um nur einige zu nennen, kennzeichnen markante und sehenswerte Fahrtrouten und haben in den Altbundesländern zur Entwicklung des Fremdenverkehrs enorm beigetragen.

So ist vom Museumsdirektor in Olbernhau, Herrn Arnold, diese Idee der ersten Ferienstraße in Sachsen geboren worden, und vom Wirtschaftsministerium wurde sie aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.

Die Fremdenverkehrsregion am Scheibenberg liegt an der ersten Ferienstraße, welche ein Glück für unsere Verwaltungsgemeinschaft, welche ein großer Vorteil für die Stadt Scheibenberg. Wir haben natürlich einiges zu bieten, die Orgelpfeifen, das Schloß in Schlettau, herrliche Wanderwege, gemütliche Gaststätten rings um den Scheibenberg und die Brauerei Fiedler in Oberscheibe. Aber das reicht nicht! Wir brauchen mehr Unterkünfte, einige Hotels, vernünftige Straßen, schmucke Häuser und natürlich jede Menge guter Ideen. Die Stadt Scheibenberg müht sich, im Rahmen der Möglichkeiten, die Infrastruktur des Ortes ständig zu verbessern. Bald haben wir ordentliche Kreis- und

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger von Oberscheibe und Scheibenberg, sehr geehrte Gäste!

Am 25. Juni 1992 wurde die Verwaltungsgemeinschaft „Am Scheibenberg“ gegründet. Nach umfangreichen Beratungen in den einzelnen Stadt- und Gemeindeparrlamenten konnte dieser feierliche Akt im Scheibenger Rathaus vollzogen werden. Die Gemeinden Crottendorf, Walthersdorf und Oberscheibe sowie die Städte Scheibenberg und Schlettau bekunden damit ihre Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten der Verwaltungsarbeit in den Rathäusern und Gemeindeämtern. Grundlage unserer bisherigen Zusammenarbeit war der seit 1976 bestehende Gemeindeverband am Scheibenberg. Bereits eine Woche nach unserem Amtsantritt trafen wir fünf Bürgermeister das erste mal zusammen. Dabei, und da verrate ich kein Geheimnis, hatten wir anfangs nicht an eine Fortführung des bestehenden Gemeindeverbandes gedacht. Wir hatten als Bürgermeister jedoch sehr schnell begriffen, daß wir nur in kameradschaftlicher Zusammenarbeit und vor allem gemeinsamen gezielten Handeln schneller etwas bewegen können als der einzelne. So treffen wir uns nun schon seit unserem Amtsantritt ca. aller zwei Wochen abwechselnd in jedem Rathaus bzw. Gemeindeamt unserer fünf Städte und Gemeinden.

Ich stelle mir oft die Frage: „Wo stände ich jetzt als Bürgermeister einer kleinen Gemeinde von 330 Einwohnern ohne diese enge Zusammenarbeit und Hilfe unserer fünf Stadt- und Gemeindeverwaltungen?“ Vielleicht wäre mir in dieser meiner ehrenamtlichen Funktion schon die „Luft ausgegangen“. Bestimmt könnten wir Oberscheibener noch nicht so

Lesen Sie auch die Beiträge

An alle Vermieter	Seite 4
Laufgruppe Scheibenberg gegründet	Seite 5
2. Country- und Westernfest	Seite 6
Beschlüsse des Stadtrates	Seite 7
Gebühren für Friedhofsleistungen	Seite 11
Christian Lehmanns Kriegschronik	Seite 12
Klöppeln in Oberscheibe	Seite 15

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - August -

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - August -

31.07. - 02.08.	Dipl.-Med. Weißer
03.08. - 06.08.	SR Dr. med. Klemm
07.08. - 09.08.	Dipl.-Med. Brendel
10.08. - 13.08.	Dipl.-Med. Lembcke
14.08. - 16.08.	Dipl.-Med. Lembcke
17.08. - 20.08.	Dipl.-Med. Lembcke
21.08. - 23.08.	Dipl.-Med. Oehme
24.08. - 27.08.	Dipl.-Med. Lembcke
28.08. - 30.08.	SR Dr. med. Klemm
31.08. - 03.09.	SR Dr. med. Klemm



SR Dr. med. Klemm Tel. Scheibenberg 2 77 Elterleiner Str. 3
 Dipl.-Med. Lembcke Tel. Annaberg 32 17 Breitscheidstr. 3^{*)}
 Dipl.-Med. Brendel Tel. Crottendorf 6 09 Neudorfer Str. 282B
 Dipl.-Med. Oehme Tel. Crottendorf 6 20 Güterweg 108 B
 Dipl.-Med. Weißer Tel. Crottendorf 4 70 Salzweg 208

^{*)} in Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Die Arztpraxis informiert

Vom 10. bis 21. August 1992 bleibt die Praxis Dr. Klemm wegen Urlaub geschlossen. Die Patienten werden gebeten, sich während dieser Zeit im Bedarfsfall an Herrn Dipl.-Med. Lembcke zu wenden, der wieder die Vertretung übernommen hat.

Seine Praxis: Schlettau, Böhmisches Straße 76, Tel. 33 57;
 Wohnung: Schlettau, Breitscheidstraße 3, Tel. 32 17.

Die Mütterberatung findet im August ausnahmsweise am **ersten** Mittwoch, den 5. August 1992, statt.

An alle Iglu-Benutzer

Wir bitten Sie, mehr darauf zu achten, daß die aufgestellten Iglus nur sortengerecht benutzt werden, damit eine regelmäßige und korrekte Abfallentsorgung gewährleistet werden kann.



Geburtstage

- Scheibenberg -

01.08.1905	Gerber, Hilda	Lindenstr. 7	87
01.08.1910	Kuppe, Else	Breitscheidstr. 18	82
03.08.1910	Reißmann, Paula	Crottendorfer Str. 6	82
15.08.1912	Becher, Liska	Verbindungsstr. 1	80
04.08.1917	Groß, Elisabeth	A.-Bebel-Str. 26	75
30.08.1922	Werner, Bruno	E.-Thälmann-Str. 29	70

01.08. - 02.08.	Frau Dipl.-Stom. Hetzel Jöhstadt Kirchstraße 170	Herr ZA Steinberger Crottendorf An der Arztpraxis 56
08.08. - 09.08.	Herr Dr. Hartmann Bärenstein Grenzstraße 4	Frau ZÄ Steinberger Crottendorf An der Arztpraxis 56
15.08. - 16.08.	Herr Dipl.-Stom. Lütendorf Bärenstein Grenzstraße 4	Frau Dipl.-Med. Grummt Schlettau Böhmisches Straße 76
22.08. - 23.08.	Frau Dr. Steinberger Neudorf Karlsbader Straße 163	Herr Dr. Franke Wiesa Straße der Freundschaft 27
29.08. - 30.08.	Herr Dr. Steinberger Cranzahl Fabrikstraße 3	Frau Dr. Böhme Schlettau Böhmisches Straße 76
05.09. - 06.09.	Frau Dr. Müller Neudorf Siedlung 1	Frau Dipl.-Stom. Lorenz Scheibenberg R.-Breitscheid-Str. 22

Frau Dr.	Böhme, Brigitte	Tel. Annaberg	33 58
Herr Dr.	Franke, Gert	Tel. Annaberg	40 10
Frau Dipl.-Stom.	Grummt, Anita	Tel. Annaberg	33 58
Herr Dr.	Hartmann, Jürgen	Tel. Bärenstein	3 02
Frau Dipl.-Stom.	Hetzel, Beate	Tel. Jöhstadt	3 43
Frau Dipl.-Stom.	Lorenz, Christine	Tel. Scheibenberg	2 56
Herr Dipl.-Stom.	Lütendorf, Bodo	Tel. Bärenstein	3 02
Frau Dr.	Müller, Maria	Tel. Cranzahl	81 94
Frau Dr.	Steinberger, Dagmar	Tel. Cranzahl	81 57
Frau ZÄ	Steinberger, Karin	Tel. Crottendorf	2 62
Herr ZA	Steinberger, Matthias	Tel. Crottendorf	2 62
Herr Dr.	Steinberger, Thomas	Tel. Cranzahl	3 68

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der gesamten niedergelassenen Zahnärzte

samstags in der Zeit von 8.00 - 11.00 Uhr

sonntags in der Zeit von 10.00 - 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse freitags, Annaberger Lokalseite - Verschiedenes)



Mitteilungen der Gemeinde Oberscheibe

Mütterberatung:

Bis auf weiteres in der Arztpraxis von
Dr. Klemm, Scheibenberg
Mittwoch, 12. August 1992,
 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Feuerwehrdienste:

am Freitag **21. August 1992, 18.30 Uhr, Gerätehaus**
DLA Übung/Maschinistenausbildung



Geburtstage

- Oberscheibe -

18.08.1917	Herbert Georgi	Dorfstraße 11 c	75
------------	----------------	-----------------	----

Lob des Monats



Es gilt diesmal der Familie Johannes Mann für ihren Beitrag zur Ortsverschönerung. Der Neubau paßt sich gut an das bereits vorhandene Gebäude an. Besonders hervorzuheben ist die schöne Gestaltung des Eingangs und der Fläche vor dem Neubau mit Pflaster. Die Außenanlagen an ihrem Grundstück machen immer einen gepflegten Eindruck.

Altstoffsammlungen 1992

- 2. Halbjahr -

Die Entsorgung von Alttextilien, Altkleidern, Wellpappe, Kartonagen, Pappe, Autobatterien, Motorradbatterien, Plaste, Damen-, Herren- und Kinderschuhe, Taschen aller Art, Kinderspielzeug aus Plast und Holz sowie Stoff- und Plüschtiere

erfolgt am **Donnerstag, 20.08.1992, 13.00-18.00 Uhr.**

Bitte bringen Sie die Altstoffe zu den nachstehenden Sammelplätzen:

- Parkplatz an der E.-Schneller-Straße,
- Iglu-Standplatz an der A.-Bebel-Straße,
- Parkplatz an der Bushaltestelle und

Donnerstag, 20.08.1992, 17.00 - 18.00 Uhr

- Bushaltestelle an der Elterleiner Straße (Götz, Erhard)

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Alle Bürger sind recht herzlich eingeladen zur
1. Verkehrsteilnehmerschulung
der Verkehrswacht Annaberg e. V.

Termin 11.08.1992, 19,30 Uhr
Ort Rathaus Scheibenberg,
Ratssaal



Es spricht Herr Kunze von der Kreisverkehrswacht Annaberg zum Thema

Änderung der StVO.

Kleiderkammer

Hiermit geben wir bekannt, daß seit dem 08.07.1992, in Scheibenberg eine Kleiderkammer eröffnet wurde.

Sie befindet sich in der Bergstraße 3, ehemals Firma Brauer. Alle Sachen bitte im sauberen Zustand abgeben.

Öffnungszeiten

Montag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15.00 Uhr
Dienstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch:	8.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15.00 Uhr

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadtverwaltung Scheibenberg sucht zur Realisierung ihrer umfangreichen kommunalen Pflichtaufgaben im technischen Bereich des städtischen Bauhofes

einen vollbeschäftigten Mitarbeiter.

Die Bewerber sollten über einen Führerschein der Klasse E sowie der Berechtigung als Hebezeugwart verfügen und umfangreiche Kenntnisse im Umgang mit sämtlicher Technik nachweisen können. Berufserfahrung ist wünschenswert.

Des weiteren sind fundierte Fähigkeiten und Fertigkeiten auf allen handwerklichen Gebieten gefragt.

Die Arbeitsvertragsgestaltung und Entlohnung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen des Manteltarifvertrages für Arbeiter des Öffentlichen Dienstes (Ost).

Interessenten wollen sich bitte

bis 02. September 1992

schriftlich unter Beilegung der üblichen Bewerbungsunterlagen im Rathaus, Bürgermeister oder Hauptamt melden.

W. Andersky
Bürgermeister

„Für einen neuen Ausfichtsturm“

Spendenkonto 33 212 882

Es gingen Spenden ein, von

Fa. Heidler & Fahlé
Rudolf und Marianne Wenzel

- Kontostand per 15. 07. 1992: 5.860,36 DM -

„Für unner Scheiberg“

Spendenkonto 31 212 270

- Kontostand per 15. 07. 1992: 2.078,60 DM -

An alle Vermieter

Verlustausgleichszahlung von Betriebskosten bei Wärme- und Warmwasserlieferung

Auch im Jahr 1992 wurde wieder durch das Sächsische Staatsministerium des Innern eine Möglichkeit der Verlustausgleichszahlung von Betriebskosten für Wärme und/oder Warmwasser geschaffen.

Die Ausgleichszahlung entfällt, wie auch bisher bei derartigen Regelungen, für Einfamilienhäuser sowie in Mehrfamilienhäusern für von den Vermietern eigengenutzten Wohnungen.

Die Ausgleichszahlung wird nur auf Antrag gewährt. Diese erhalten Sie in der Stadtverwaltung, im Hauptamt.

Die Mittel beantragen Sie, unter Vorlage der Originalrechnungen, für

das I. und II. Quartal bis spätestens 25.09.1992,
für das III. und IV. Quartal bis spätestens 10.12.1992

bei der Stadtverwaltung.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiter

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Auf vielfachen Wunsch führt der Erzgebirgsverein einen Nachmittagsausflug durch.

Er findet statt, am Montag, dem 3. August 1992, 13.30 Uhr, ab Scheibenberg Markt. (Rückkehr gegen 20.00 Uhr)

Der Preis für die Fahrt beträgt 10,00 DM. Die Kosten für Essen sind darin enthalten und möchten bitte gleich bei der Anmeldung bezahlt werden.

Die Anmeldung kann geschehen bei:

Manfred Weißflog Pfarrstraße 4
Karin Kreißig Oberscheibe
Rebekka Freitag Gartenstraße 11

Damit der 50-Personenbus auch richtig voll wird, können auch Interessenten, die nicht Mitglied im Verein sind, daran teilnehmen. Auf einen schönen Nachmittag freut sich

Euer Vorstand.

Kaninchenjungtierschau

in Markersbach im Gartenheim „Edelweiß“ in der Schrebergartenanlage an der B 101.

am 15. und 16. August Sa ab 13.00 Uhr
So bis 17.00 Uhr

Zur Unterhaltung steht eine Tombola bereit – für Essen und Trinken ist gesorgt.

Skatverein „Grundehrlich“ Bergstadt Scheibenberg

Wir führen unser nächstes Vereinsturnier nicht am 7.8., sondern erst am 14.8., um 19.30 Uhr in der Berggaststätte durch.

In Markersbach findet am 7.8. ab 18.00 Uhr sowie am 8.8. ab 10.00 Uhr ein Skatturnier statt.

Wir wollen den interessierten Scheibenger Skatfreunden die Möglichkeit geben, an diesem Turnier teilzunehmen.

Zu unseren monatlichen Vereinsabenden sind auch interessierte Skatspieler gern gesehene Gäste.

Wir führen unsere Clubturniere jeweils am ersten Freitag des Monats in der Berggaststätte durch! – Beginn: 19.30 Uhr

Gut Blatt
Der Vorstand

Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Alle Einwohner und Gäste von Scheibenberg sind eingeladen

zum **1. Rosenblütenfest**

des Ortsverschönerungsvereins Scheibenberg

Wann? 16. August 1992, ab 14.00 Uhr
Wo? Marktplatz Scheibenberg

Gegen 15.00 Uhr findet die Auswertung des Blumenkastenvorbereitungswettbewerbs des Fremdenverkehrsverbandes am Scheibenberg statt (bei schlechtem Wetter im Ratssaal).

Verschiedene Imbißstände laden zum Verweilen ein.

Für unsere Kinder gibt es Spiel- und Bastelmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere nächste Zusammenkunft ist am 3. August 1992, um 17.30 Uhr.

Ihr Ortsverschönerungsverein

Neu in Scheibenberg

Kurier- und Kleintransporte aller Art führt für Sie durch

CHRISTOPH KNORR

August-Bebel-Straße 32
0-9315 Scheibenberg
Telefon 2 60

Pünktlich • Sicher • Schnell • Zuverlässig

Schulanfang 1992

Liebe Schulanfänger! Liebe Eltern!
Werte Gäste!

Die Schulaufnahmefeiern des Schuljahres 1992/93 finden am **22. August 1992** im Kino der Stadt Scheibenberg statt.

Aufnahmefeier der Klasse 1 b: 13.00 Uhr

Aufnahmefeier der Klasse 1 a: 14.00 Uhr

Bitte, liebe Eltern, bringen Sie die Zuckertüten mit leserlichem Namensschild am 21. August in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr ins Kino. – Dort werden sie von den zukünftigen Klassenleitern im Empfang genommen.

K. Hanke

Komm. Schulleiter der Grundschule

Girlanden für das Schulfest

Unser Schulfest rückt in greifbare Nähe. – Wir haben in Scheibenberg allen Grund zum feiern. Wir haben eine Grund- und Mittelschule, die ja nun den Namen Christian-Lehmann-Schule bekommen soll.

Viele Gäste aus nah und fern werden erwartet.

Sie, liebe Scheibenger, haben sicher den Wunsch Ihr Haus, Ihren Gartenzaun zu schmücken, oder gar über die Straße eine Girlande zu ziehen. Wir bieten Ihnen Girlanden an und verkaufen sie Sonnabend, **den 5. September auf dem Markt**.

Wer diesen Termin verpaßt, kann dann zu uns in die Wohnung kommen.

Annerose Flath und Marianne Ficker,

Ernst-Schneller-Straße 15 und August-Bebel-Straße 44

130 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg

Festprogramm

Sonnabend, 29. August

- 14.00 Uhr Schauübung / Objekt Turnhalle
- anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Depotgelände
- 16.00 Uhr Kinderspaß bei Sport und Spiel am und auf dem Feuerlöschteich
- 19.00 Uhr Öffentlicher Tanz im Feuerwehrdepot

Sonntag, 30. August

- 10.00 Uhr Frühschoppen im Depotgelände
- 14.00 Uhr Schauübung unserer Jugendfeuerwehr im Bereich der August-Bebel-Straße
- anschließend lustiges Treiben im Teichgelände
Spiel und Spaß für groß und klein
- 19.00 Uhr Lampionumzug

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl unserer Gäste bestens gesorgt.

Für die Kinder besteht an beiden Tagen die Möglichkeit zu einer Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto.

Zu unseren Veranstaltungen laden wir auf das herzlichste ein.
Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Quiz zum Jahrmarkt 1992

– Auswertung –

Wie schon an vielen vorangegangenen Jahrmarkten, so führten wir auch diesmal wieder unseren Jahrmarktsquiz durch. Das Interesse war groß, leider hielt sich der Rücklauf der Quizzettel in Grenzen. Trotzdem hielten viele Rätsler treu zur Stange und gaben ihre ausgefüllten Quizzettel ab.

Im folgenden die Auswertung des Quizes:

Die Sieger:

1. Ursula Andersky
2. Martina Koopmann
3. Tobias Schubert
4. Johannes Uhlig
5. Michael Schubert
6. Roland Keilig
7. Waltraud Gladewitz
8. Edelgard Springer
9. Olaf Martin
10. Irmgard Herold (Schlettau)
11. Sebastian Wagner
12. Thomas Uhlig

Trostpreis: Marianne Wenzel

Teilnehmer: 104

5 Richtige: 12

4 Richtige: 49

3 Richtige: 33

2 Richtige: 8

1 Richtige: 2

0 Richtige: –

Die Fragen waren falsch beantwortet:

Frage 1 73 x

Frage 2 15 x

Frage 3 7 x

Frage 4 39 x

Frage 5 10 x

Laufgruppe Scheibenberg

Am Freitag, dem 17. Juli 1992, trafen sich 18.00 Uhr an der Sprungschanze Scheibenberg laufwillige Bürger zur organisatorischen Absprache einer Scheibenger Laufgruppe.

Somit besteht für jeden Bürger die Möglichkeit im **lockeren Rahmen**, ohne jegliche leistungssportliche Gefühle, seinen Körper etwas in Schwung zu halten. Es werden keine Spitzenleistungen erwartet, und es gibt auch keine Zeit- und Wegevorgaben. Alle Altersstufen und Leistungsklassen sind herzlich willkommen. Es geht nur um Freude und Gesundheit.

Es wurde folgender Termin ausgewählt:

Jeden Montag, 19.00 Uhr, am Kino

Wir hoffen, daß diese gebotene Möglichkeit rege genutzt wird und sich eine stabile Laufgruppe in Scheibenberg herausbildet.

Die Laufgruppe



STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Scheibenberg vom 13.07.1992

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Nr. 7.1.: Die Stadträte erklären sich mit der Änderung der Tagesordnung einverstanden.

Abstimmung: 16:0

Nr. 7.5.1.: Frau Ilse Schneider, 21.04.1992
Frau Ilse Schneider, Eigentümerin des Flurstückes Nummer 412, spricht sich gegen die Einbeziehung von Teilflächen dieser Flurnummer in den Bebauungsplan aus.

Von Seiten des Stadtrates Scheibenberg ist festzustellen, daß ohne die Teilfläche der Flurnummer 412 der Bebauungsplan in seiner derzeitigen Form nicht realisierbar ist. Es würden 8 Doppelhaushälften und ein Einfamilienhaus entfallen, für die die straßenmäßige Erschließung bereits weitgehend erstellt wurde. Falls die Eigentümerin der besagten Flächen keine wichtigen (existenzbedrohenden) Gründe für ihre Bedenken hat, wird der Stadtrat Scheibenberg aus Gründen der Bauflächenbereitstellung an der jetzigen Planung festhalten.

Abstimmung: 16:0

(Abwägung der Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan „Schwarzbacher Weg“)

Nr. 7.5.2.: Herr Burkhardt, 09.04.1992
Herr Burkhardt regt eine Verschiebung des Doppelhauses Nr. 8/Nr. 9 nach Norden und der Garage auf Nr. 9 ebenfalls nach Norden an.

Der Stadtrat Scheibenberg stellt hierzu fest, daß die Baugrenzen für die Grundstücke 8, 9 und 10 gleich festgesetzt sind. Die eingezeichneten Gebäude sind lediglich Vorschläge. Durch die Nähe zur Freileitung kann das besagte Doppelhaus und die Garage nur geringfügig nach Norden verschoben werden. Der Stadtrat erklärt, daß das Gebäude und die Garage soweit wie möglich nach Norden verschoben werden.

Abstimmung: 15:1

(Abwägung der Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 3 „Schwarzbacher Weg“)

Nr. 7.5.3.: Die am Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan zu beteiligenden Träger öffentlicher Belange wurden im Rahmen des Verfahrens, vor Billigung des Planentwurfes mit Schreiben vom 31.03.1992 in Kenntnis gesetzt, daß die Stadt Scheibenberg beabsichtigt, für das Gebiet „Schwarzbacher Weg“ einen qualifizierten Bebauungsplan im Sinne des §30 BauGB mit integriertem Grünordnungsplan aufzustellen.

1. Von den benachrichtigten Trägern öffentlicher Belange gaben zur Planungsabsicht keine Stellungnahme ab:

- Industrie- und Handelskammer Landkreis Annaberg
- Handwerkskammer Annaberg
- Oberfinanzdirektion Chemnitz

Die Stadt Scheibenberg kann davon ausgehen, daß keine, von den vorstehenden Trägern öffentlicher Belange wahrzunehmenden Belange berührt werden (§4 Abs. 1 Satz 3 BauGB).

2. Keine Bedenken, Anregungen oder Hinweise trugen vor:

- Regierungspräsidium Chemnitz, 30.04.1992
- Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Amt für Baurecht
- Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Untere Denkmalschutzbehörde
- Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Amt für Umwelt- und Naturschutz, Sachgebiet Immissionsschutz
- Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Kultur
- Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Jugendamt
- Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Hygiene
- Staatliches Amt für Landwirtschaft, 27.04.1992
- Staatliches Schulamt Annaberg, 27.04.1992
- Sächsisches Forstamt Steinbach, 07.04.1992
- Sächsisches Forstamt Thum, 16.04.1992
- Telekom Leipzig, 09.04.1992 und 01.06.1992
- Postdienst Regionalgruppe Dresden, 11.05.1992
- Staatliches Liegenschaftsamt Chemnitz, 05.05.1992
- Deutsche Reichsbahn, 10.04.1992
- Hauptzollamt Chemnitz, 09.04.1992
- Standortverwaltung Chemnitz, 14.04.1992
- Wehrbereichsverwaltung VIII, Strausberg
- Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Dresden, 23.04.1992
- Bundesvermögensamt Chemnitz, 29.04.1992
- Bauernverband Sachsen mbH, 23.05.1992
- Zweckverband Naturpark Erzgebirge/Vogtland, 23.04.1992
- Stadtverwaltung Elterlein, 21.04.1992
- Gemeinde Crottendorf, 21.04.1992
- Gemeinde Schwarzbach, 13.04.1992
- Gemeinde Oberscheibe, 30.04.1992
- Gemeinde Markersbach, 07.04.1992
- Stadt Schlettau, 18.05.1992

3. Bedenken, Anregungen, Empfehlungen und Hinweise trugen vor:

- 3.1. Landratsamt Annaberg, 15.05.1992
Amt für Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege

Von Seiten des Amtes für Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege wurde gebeten, folgende Hinweise zu berücksichtigen:

1. Im öffentlichen Bereich sollte mehr Großgrün eingeplant werden.
2. Durch Verringerung der Straßenbaumabstände auf 8-10 m kann die vorangegangene Forderung teilweise erfüllt werden.
3. Das Straßenbegleitgrün sollte ohne die Art „Pappel“ ausgewiesen werden.

Der Stadtrat Scheibenberg hat der Forderung nachzukommen, im öffentlichen Straßenraum Parkflächen zur Verfügung zu stellen. Deshalb wird festgestellt, den Straßenbaumabstand nicht auf 8-10 m, sondern auf 15 m (ohne die Art „Pappel“) festzusetzen.

Außerdem wird festgestellt, im Bericht der öffentlichen Grünfläche im Rahmen eines Pflanzplanes geeignete Großbäume auszuwählen.

Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Amt für Abfallwirtschaft
Das Amt für Abfallwirtschaft weist darauf hin, daß bei Realisierung der Bebauung folgende Punkte beachtet werden müssen:

1. Der anfallende Bauaushub ist vor Ort in die Landschaftsgestaltung mit einzubeziehen, um eine Deponierung zu verhindern.
2. Die Bereitstellung einer gelben Tonne ist vorzusehen.
3. Für die Entsorgungsfahrzeuge ist die Befahrbarkeit der Ringstraße ganzjährig zu gewährleisten.
4. Die Standplätze der Entsorgungsbehälter sind durch Sichtblenden o. ä. zu umgeben.

Von Seiten des Rates der Stadt Scheibenberg ist hierzu anzumerken, daß im Rahmen des Bebauungsplanes nicht geregelt werden kann, wie oder wo der Bauaushub Verwendung findet. Um genaue Hinweise geben zu können, wo der Aushub in die Landschaftsgestaltung einbezogen werden könnte, müßte durch ein geeignetes Gutachten (oder einen Landschaftsplan zum FNP) Flächen ausgewiesen werden.

Die gelbe Tonne darf, außer zu Abholung, nicht auf öffentlichen Flächen abgestellt werden. Stellflächen, event. mit Sichtblenden, sind von den Grundstücksbesitzern innerhalb der Gärten vorzusehen.

Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Untere Wasserbehörde

Die Untere Wasserbehörde sieht die Wasserversorgung des Baugebietes unproblematisch, wenn durch das Baugebiet kein Bevölkerungszuwachs für Scheibenberg zu erwarten ist.

Landratsamt Annaberg, 15.05.1992, Ordnung und Sicherheit; Straßenverkehrsbehörde

Es wird darauf hingewiesen, daß Zustimmung des Baulastträgers der Bundesstraße eingeholt werden muß.

3.2. Staatliches Amt für Neuordnung, Chemnitz, 13.05.1992

Neben verschiedenen Hinweisen wird vorgeschlagen, die Gehölzarten auf ihre Eignung im Baugebiet zu überprüfen.

Von Seiten des Stadtrates wird erklärt, daß Weißpappel und Heckenrose aus der Pflanzenauswahl gestrichen werden.

Erzgebirge- Wasser/Abwasser, 21.04.1992

Die EWAG Annaberg stimmt unter der Voraussetzung zu, daß der erforderliche Ausbau der Wassergewinnung in Crottendorf und die Wasserbereitstellung aus dem Kalkwerk gesichert sind.

Der Stadtrat Scheibenberg stellt fest, daß durch gefaßte Beschlüsse und die Beauftragung des Ingenieurbüros Kammerberger, Schwarzenbruck, eine Gesamtplanung für die künftige Wasserversorgung zu erarbeiten, der erforderliche Ausbau der Wassergewinnung gesichert wird.

3.4. Straßenbauamt Zwickau, 31.03.1992

Das Straßenbauamt Zwickau stimmt dem Bebauungsplan zu, wenn folgende Belange berücksichtigt werden:

1. Der Schutzabstand von 20,00 m zwischen Fahrbahnrand und Bebauung ist freizuhalten.
2. Die verkehrliche Erschließung muß über den Schwarzbacher Weg erfolgen.
3. Die Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen und die 16. Verordnung zur Durchführung des BImSchG von 12.06.90 ist zu berücksichtigen.

Der Stadtrat hat den Forderungen bezüglich des Schutzabstandes und der verkehrlichen Erschließung über den Schwarzbacher Weg bereits durch den Bebauungsplanentwurf entsprochen.

Zu Punkt 3 der Stellungnahme geht der Stadtrat davon aus, daß bei der Ausweisung eines Wohngebietes an einer bestehenden Straße nicht die Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RSL90) herangezogen werden können. Vielmehr wird auf DIN 18 005 (Schallschutz im Städtebau) hingewiesen und erklärt, daß für die ersten beiden Gebäude an der Bundesstraße Fenster der Schallschutzklasse 3 festgesetzt werden.

3.5. Institut für Denkmalpflege Dresden, 11.05.1992

Das Institut für Denkmalpflege weist darauf hin, daß sich im Baugebiet eine alte Scheune befindet, die ein wichtiges Zeugnis für die Stadtgeschichte Scheibenberg dargestellt. Das Institut für Denkmalpflege bedauert den Abriß des Gebäudes.

3.6. *Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, 07.04.1992*
Stelle für Gebietsgeologie am Umweltfachamt Chemnitz, 27.04.1992

Es wird neben Hinweisen zur Bodenbeschaffenheit gefordert, eine Stellungnahme vom Bergamt Chemnitz einzuholen.

3.7. *BUND Landesverband Sachsen e. V., 23.04.1992*

Der BUND Landesverband Sachsen e. V. bittet folgendes in der Planung zu berücksichtigen:

- Die vorgesehenen Baumpflanzungen sind unbedingt auszuführen.
- Die mehrstämmigen Weiden am Rand des Geländes sind zu erhalten.
- Das vorhandene Feldgehölz östlich des Baugebietes ist mit der geplanten Eingrünung des Baugebietes zu vernetzen.
- Der Bestand am Graben ist zu erhalten.

Von Seiten des Stadtrates wird festgestellt, daß die gegebenen Hinweise bereits durch die Ausarbeitung des Grünordnungsplanes berücksichtigt wurden. Auf die Einhaltung der hier getroffenen Festsetzungen wird geachtet. Der Vorschlag, den bestehenden Feldgehölzbestand mit den Anpflanzungen im Baugebiet zu vernetzen, ist nicht realisierbar, da die Stadt Scheibenberg keinen Zugriff auf die notwendigen Grundstücksflächen hat.

3.8. *Bergamt Chemnitz, 09.07.1992*

Der Stadtrat Scheibenberg nimmt die Empfehlung zur Kenntnis, daß alle Baugruben und Leitungsgräben vom zuständigen Bauverantwortlichen visuell auf Spuren alten Bergbaues überprüft werden sollen.

3.9. *Energieversorgung Südsachsen AG, 30.06.1992 in Verbindung mit der Energieversorgung Annaberg, Abt. Liegenschaften Chemnitz, Arbeitsbereich Ekt*

Die Energieversorgung Südsachsen AG gibt aufgrund der vorhandenen Leitungsstraßen für die Neubaugrundstücke Nr. 10, 20 und 21 vorerst keine Zustimmung. Eine Umlegung der Leitung setzt die Kostenbeteiligung der Stadt Scheibenberg voraus. Außerdem wird ein Standort für eine neue Trafostation notwendig.

Die Energieversorgung Annaberg stimmt einer generellen Unterbauung der Freileitung ebenfalls nicht zu. Unterbauungen sind nur nach Vorlage eines Bauantrages und Prüfung der Freileitungshöhen möglich. Die Maststandorte sind in einem Umkreis von 10,00 m von jeglicher Bebauung freizuhalten. Im Umkreis von 30,00 m vom Maststandort können Masterdungsanlagen auftreten.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß

überbaubare Flächen unterhalb der Freileitungen nicht generell bebaut werden können. Bauwillige müssen sich mit Bebauungsvorschlägen direkt an die Energierversorgung Annaberg, Bereich Hochspannung, Chemnitztalstraße 13, Chemnitz wenden.

Die zweite Freileitung, nördlich der bereits eingetragenen Freileitungen, wird in den Bebauungsplan aufgenommen.

3.10. *Staatliches Umweltfachamt, Chemnitz, 07.07.1992*

Das staatliche Umweltfachamt stimmt der vorgesehenen Planung in Bezug auf Wasserversorgung, Abwasser, Grundwasser und Hochwasserschutz aufgrund anderer Stellungnahmen und bereits eingeleiteter Maßnahmen zu. Bezüglich Abfallwirtschaft, Altlasten und Bodenschutz werden allgemeine Hinweise (Altlasten, Bodenschutz) gegeben, die für den Bebauungsplan „Schwarzbacher Weg“ keiner Berücksichtigung bedürfen.

Bezüglich Abfallwirtschaft werden Standplätze für Müllgefäße sowie die Darstellung der Befahrbarkeit der Straßen für Müllfahrzeuge gefordert.

In der Stellungnahme wird bez. Naturschutz und Landschaftspflege folgendes gefordert:

- Die „Pappel“ soll als Straßenbaum gestrichen werden.
- Bergahorn, Esche, Bergulme und Feldulme sollten in die Pflanzliste aufgenommen werden.
- Feldahorn und Hainbuche sollten durch Weißdorn ersetzt werden.
- Für die Erschließungsflächen ist ein landschaftspflegerischer Begleitplan zu erstellen.

Von Seiten des Stadtrates Scheibenberg werden die gegebenen Hinweise und Empfehlungen zur Kenntnis genommen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Müllgefäße auf privaten Flächen abzustellen sind und daher keiner Kennzeichnung im Bebauungsplan bedürfen. Wertstoffcontainer sind in geringer Entfernung außerhalb des Baugebietes untergebracht. Die Darstellung der Befahrbarkeit der Straßen ergibt sich aus der zeichnerischen Darstellung.

Die Hinweise bezüglich der Gehölzarten werden in den Grünordnungsplan aufgenommen. Der landschaftspflegerische Begleitplan wird im Rahmen der Straßenplanung erstellt.

Abstimmung: 16:0

- Nr. 7.5.4.:** Der Vorsitzende trägt vor, daß die eingebrachten Bedenken der am Verfahren beteiligten Träger öffentlicher Belange vom Grundsatz her vollständig ausgeräumt werden können. Die redaktionellen Anmerkungen werden bei der nochmaligen Planüberarbeitung beachtet. Nach

Einarbeitung der Bedenken, Anregungen und redaktionellen Hinweis wird der Bebauungsplanentwurf gemäß §3 Abs. 2 BauGB ausgelegt.

In der Begründung des Bebauungsplanes ist noch darzulegen, daß der Bebauungsplan der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung des Stadtgebietes, insbesondere den künftigen Darstellungen des in Aufstellung befindlichen Flächennutzungsplanes nicht entgegensteht.

Es wird beschlossen, den Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 09.03.1992 mit Änderungen vom 13.07.1992 zu billigen und die Planfassung samt Begründung gemäß §3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegungsfrist frühzeitig zu informieren.
Abstimmung: 16:0

- Nr. 7.8.:** Aufgrund der prekären regionalen Arbeitsmarktsituation beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg eine Verlängerung der nachfolgend aufgeführten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um 1 Jahr entsprechend den Rechtsgrundlagen des Arbeitsförderungsgesetzes.
- Maßnahme Nr. 12/90/VI Aufarbeitung und Katalogisierung von Archivgut
 - Maßnahme Nr. 68/90/VII ABM-Abrechner
 - Maßnahme Nr. 1270/91/VII Führung der Ortschronik.

Zur Sicherung eines optimalen Arbeitsablaufes und Gewährleistung eines positiven Arbeitsergebnisses erachtet es der Stadtrat als notwendig, einen weiteren Koordinator im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu beschäftigen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Entsprechende zu veranlassen.

Abstimmung: 16:0

- Nr. 7.10.:** Der Stadtrat beschließt, dem Bürgermeister Handlungsfreiheit zu geben hinsichtlich der Durchführung eines Variantenvergleiches privater Abwasserbetreibermodelle, insbesondere unter den Gesichtspunkten der Preisgestaltung sowie der zeitlichen Realisierung des Projektes.

Abstimmung: 16:0

Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:

- Nr. 7.14.2.:** Vergabe der Fliesen- und Plattenarbeiten zur Realisierung des Bauvorhabens Berggasthof Scheibenberg - Den Zuschlag erhält die Firma Günter Kautzsch Kachelofenbau und Fliesenlegerfachbetrieb Neudorf als billigster Bieter.

- Nr. 7.16.:** Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Verzicht auf das gemeindliche Vorkaufsrecht gemäß §§24 ff. BauGB sowie nach dem Denkmalschutzgesetz für das Grundstück Flurnummer 424 der Gemarkung Scheibenberg, mit einer Größe von 610 m².

Eine Veräußerung durch Frau Ilse Schneider an Herrn Manfred und Frau Christa Stephan sprechen keine Einwände entgegen.

- Nr. 7.18.:** Die Stadträte einigen sich, die Beschlußvorlage Nr. 62/92 der DSU-Fraktion, Schema der Preisermittlung für unbebaute Grundstücke, als Richtlinie bei der Preisbildung zur Veräußerung von Immobilien zu nutzen. Von einer Beschlußfassung wird abgesehen.

- Nr. 7.22.1.:** Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Parzellierung des zu errichtenden Wohngebietes an der Bahnhofstraße.

- Nr. 7.22.2.:** Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Verkauf der Parzellen 2 bis 10 im zu errichtenden Wohngebiet an der Bahnhofstraße.

- Nr. 7.22.3.:** Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Verkauf der Parzellen 11 bis 17 im zu errichtenden Wohngebiet an der Bahnhofstraße.

- Nr. 7.24.:** Der Stadtrat beschließt die öffentliche Ausschreibung einer technischen Mitarbeiterstelle im kommunalen Bauhof. Der einzustellende Arbeitnehmer soll umfangreiche technische Kenntnisse, den Führerschein zum Führen eines LKWs, einschließlich Unimog, sowie gute Fähigkeiten und Fertigkeiten auf allen handwerklichen Gebieten besitzen.

Gebührenordnung

für Friedhofsleistungen im hoheitlichen Bereich der Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde St. Johannis zu Scheibenberg mit Oberscheibe – gültig ab 1. August 1992

Der Friedhof mit seiner Verwaltung ist eine Einheit und nach den Gesetzen der Bundesrepublik von der Arbeit der Kirche und ihrer Gemeinde zu trennen.

In Scheibenberg wird die Friedhofsverwaltung nur im Pfarramt erledigt, da der Friedhof und die Aussegnungs- und Andachts-halle Eigentum der Scheibenger Kirchgemeinde sind.

Alle auf dem Friedhof anfallenden Arbeiten müssen in Zukunft durch Gebühren abgedeckt werden und sind nicht im Zusammenhang mit Kollekten und Spenden, sowie Gemeindegeld und Kirchensteuer zu sehen.

Der Friedhof hat einen eigenen Haushaltsplan.

	lt. Kalkulation DM	Gebühren, die z. Zt. erhoben werden DM
1. Nutzungsgebühren für Grabstätten Liegefrist 20 Jahre		
Reihengrab mit und ohne Einfassung	360,00	250,00
Wahlgrab - Doppelstelle	936,00	655,00

Wahlgrab 3 Stellen -
Aufschlag von 50 %
der Doppelstelle

Urnengrab - Kindergrab 252,00 175,00

Wahlgrabstellen und Urnengrabstellen können nachgelöst werden. Lösegebühr pro Jahr 5 % der z. Zeit gültigen Gebühr. Bei Belegung mit einer 2. Urne, bzw. bei einem Sterbefall, müssen die Doppelstelle bzw. Dreifachstelle und auch die Urnenstelle wieder bis auf 20 Jahre nachgelöst werden.

2. Beerdigungsgebühr

Aussegnungs- und
Andachtshallen-
benutzung 500,00 110,00

Dekoration, Kreuze,
Kerzen, Schmuck,
Harmoniumbenutzung 23,00 23,00
Verwaltungsgebühr 62,00 62,00

Friedhofunterhaltungs-
gebühr mit z. Zt. gültigem
Wasserpreis und Abfall-
entsorgung pro Jahr 38,75 23,20
Pro Einzelgrabstelle
auf 20 Jahre im Voraus 775,00 464,00

3. Urnenbestattung in der

Gemeinschaftanlage
Bestattungsgebühr
(Bestattung und
Verwaltung) 90,00 90,00

Pflege auf 20 Jahre -
pro Jahr 5,00 100,00
Friedhofsunterhaltungs-
gebühr 310,00 185,00

4. Gebühr für Grabmal-
genehmigung

42,00 21,00

5. Gebühr für Anerkennung
eines Gewerbetreibenden
auf dem Friedhof -
Gültigkeit 2 Jahre

42,00 21,00

6. Gebühren für Rasenpflege
auf 20 Jahre

1.500,00 1.500,00

7. Heizkosten

Anteilige Heizkosten in der
Übergangszeit 20,00

Anteilige Heizkosten in der
kalten Jahreszeit 30,00

Heizkosten müssen bei Preisregulierungen der Energieversorgung angepaßt werden.

Die Kalkulation kann im Pfarramt eingesehen werden.

Nachstehend aufgeführte Steinmetze haben bisher auf unserem Friedhof gearbeitet und dürfen das auch weiterhin, wenn sie mit uns einen entsprechenden Vertrag abschließen.

Ein Grabmal darf nur aufgestellt werden, wenn vom Steinmetz

ein Antrag vorliegt und er die Genehmigung durch den Kirchenvorstand erhalten hat.

Baumgärtel, Ulli	Schwarzenberg, Raschauer Weg 9
Bergers, Gert	Schlettau, Bahnhofstraße
Friedrich, Dieter	Annaberg, Am Hüttenberg 7
Irmisch, Gebr.	Aue, Schwarzenberger Straße 54
Schmidt, Gotthard	Buchholz, Bergstraße 49
Slama, Karl	Johanngeorgenstadt, Fastenberger Str. 23

(alph. geordnet)

Vortrag:

Christian Lehmann

(Der bedeutendste Chronist des
Erzgebirges im 17. Jahrhundert)

Lutz Mahnke

(Ratsschulbibliothek Zwickau)

Montag, den 21. September 1992, 19.30 Uhr

St. Johannis Scheibenberg

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Auszüge
aus den Werken Chr. Lehmanns käuflich zu erwerben

**ERFOLGREICH
WERBEN**

**A M T S B L A T T
SCHEIBENBERG UND
O B E R S C H E I B E**

Christian Lehmann

– Leben und Werk –

Liebe Scheibenberger, liebe Oberscheibener,

die Kriegshandlungen bis 1638 standen im Mittelpunkt der ersten Folge zu Christian LEHMANNs „Kriegs Chronic“. Die größten Drangsale für die Bevölkerung des Erzgebirges standen aber noch bevor. Christian LEHMANN, der 1638 als Pfarrer nach Scheibenberg berufen wurde und bis 1688 hier wirkte, hatte in den ersten Dienstjahren viel zu erdulden. Mit seiner Gemeinde durchstand er diese grausame Zeit, in der er stets „wie eine Mauer gestanden“ und dabei alles, „Gut und Gesundheit, zugesetzt“ (Apologie) hat. In Scheibenberg erlebte LEHMANN „bey seinen Pfarrkindern in Pest und Krieg ... 32 Hauptmärsche, 20 Haupteinquartierungen und unzählige räuberische Einfälle“ (Apologie).



Lutz Mahnke

Kriegschronik – Teil II.

Im Jahre 1639 begann für die Bewohner des Erzgebirges die zweite schwere Leidenszeit. Nach einer Niederlage des kaiserlichen Generalfeldzeugmeisters von SALIS am 20. Februar bei Ruppertsgrün breiteten sich die nunmehr als Feinde Sachsens noch rücksichtsloser hausenden Schweden rasch über Westsachsen aus. General BANER ließ bei seinem Weitermarsch nach Böhmen Besatzungen im Gebirge zurück, die die Gebirgler ausplünderten und zur Schanzarbeit zwangen.

„Das Ampt Schwarzenberg und Ampt Grünhein kam unter den Obristen Leßle. Do wahr kein ampt, Stad, flecken, dorf oder Schloß in gebirg frey, das nicht geplündert oder gebrandschazt wurde von Marienberg an gebirg hin unnd biß an die Flöhe und Albernhein, Ja gar in Böhmen hinein. Diß jahr wahr dem Gebirg ein recht Qual= und angst=jahr, und wie es Unmöglich, den jammer diesmal zue beschreiben, will ich doch nur ezliche wenige Exempla erzehlen und den Nachkommen aufzeichnen. ... Scheibenberg mußte Salvaguarden annehmen und erhalten, viel nackende reuter Mundiren mit Pferd, Pistolen, settel und kleidern und an baaren gelt brandschazung 900 thl. nach Schwarzenberg; daran gaben Sie ihren Silbernen Schützenvogel mit den Kette, 1 loth pro 8 gr., 60 loth schwer. Feine burger gingen betteln.“ (Kriegs Chronik)

Mitte Mai 1639 zogen schwedische Regimenter zu seiner Verstärkung über Zwickau - Zwönitz - Annaberg nach Böhmen. Am 22. Mai hausten sie in Scheibenberg:

„Zum Scheibenberg die communicanten kaum kundten abgespeiset werden, die theilten sich

in unsern gebirge auß, daß alle Städte, dörfer v. winckel vor ihnen unsicher waren, sazten den leuten nach uff die Wälder, schändeten Frauen v. Jungfrauen, erbrachen alle Kirchen v. Sacristeyen, raubten Pferde, Viehe, Menschen, Zehenten auf brod, fleisch, bier v. was sie funden, ließen theils in Koth lauffen, v. handelten so barbarisch, dz das gebirg dergleichen Teuffel noch nicht gehabt, in Scheibenberg plünderten die 6 Stunden v. thaten nicht wie Menschen.“ (Kriegs Chronik)

Das Jahr 1640 „wahr den Ober=Erzgebirge ein recht Angst= undt Qualjahr, darinne alle 10fach verderbet worden.“ (Kriegs Chronik)

Die Ereignisse faßte Christian LEHMANN auch in einem Chronostichon folgendermaßen zusammen:

„Ja zVr VngVtIgen ZeIt Des kVnIlgMarXs, seIn BIRCKenfeLt VnD PfvL FVhrten Das ErtzgebVrg VnD MeIßen In Die sChVL. drauß kommet des Qualljahrs zahl 3 Mahl: 1640. 1640. 1640.“ (Kriegs Chronik)

Schon am 01. Januar fing die „Schwedische Plackerei ... mit den lieben Neuen jahr an, wehrete 8 wochen, daß immer eine Parthei der andern folgte, auf allen Päßen und straßen, daß kein Mensch Sicher wahr. ... fielen auß Böhmen durch Presnitz die Banirischen Polacken in Scheibenberg, Elterlein, Mipe, Pöle &c., Plünderten es auch. Den 3. Januar kamen in die Poele 50, den 6 Januar 24 Schwedische Pferde. Den 5. und 7. kamen 2 Partheien in Scheibenberg, lagen des nachts stille, erbrachen kirche und sacristey, tractirten die leutte ubel, gingen über 100 Pferde stark nach Schneeberg und ins Vogtland“. (Kriegs Chronik)

Im Februar 1640 marschierten Regimenter des Schwedischen Generals KÖNIGSMARCK zur Verstärkung BANERs durch das Erzgebirge nach Böhmen. Am 06. März fielen die Soldaten in Scheibenberg ein,

„brachen in die Heuser v. verubten alle boßheit, wolten brandschazung herauß pressen, weil aber dz meiste volck sich hatte vlauffen v. außer bier, weder brod noch viehe vorhanden, zerschlugen Sie thurn, Öfen v. fenster, nahmen Pfarrer v.





Schulmeister in d. Flucht gefangen, beraubten sie d. Schue auf v. nieder v. musste er in tiefen Schnee nach einer Stunde ihnen den Weg nach Elterlein wiesen. diese preßten gelt, golt v. ducaten auß den gefangenen bürgern mit gespannten Pistolen v. auf die brust gesetzte Degen." (Kriegs Chronik)

Bereits Mitte März zog sich BANERs Armee über das Gebirge nach Thüringen zurück. Durch die ständigen Überfälle waren die Bewohner gezwungen, sich in den nahen Wäldern zu verstecken. Teilweise verbrachten die Einwohner einzelner Ortschaften ganze Winter in solchen Quartieren zu, wie ein Teil der Bevölkerung Obernhaus 1642/43.

Nach verschiedenen Kampfhandlungen im Gebirge nahmen im Spätsommer und Herbst des Jahres 1647 die Durchzüge aller Parteien von Böhmen letztmalig extrem zu. Allein in Scheibenberg wurden Soldaten am 22. August, 21./22., 24., 27. September, 8., 21. und 23. Oktober gesichtet. Die Ereignisse des 08. Oktober 1647 erwiesen sich für Scheibenberg als äußerst schwierig. Aus Angst vor einem kaiserlichen Überfall hatte der Rat dem kaiserlichen General HOLTZAPFEL zwei Männer entgegengeschickt, die mit verschiedenen Lebensmitteln eine Salvaguarde (Hilfstruppe) erbitten sollten. Sie wurde ihnen schriftlich mit zehn Reitern zugesichert. Zu dieser Zeit lebte in Scheibenberg „Abraham Hegen, Cämmerer und Eisenhändler, der hierunder seinen Nutzen suchte und ... die Salvaguarden zue sich ins hauß nahm, auf der Gemeine Uncosten verpflegte und sich mit denselben hatte volgesoffen. Den 7. October schickte der Beyerische General Gronsfeld, welcher in der Mipe lage, 3 stunde vor Nachts seinen Hofmeister an Rath zum Scheibenberg und beehrte ein Discretionsgeld oder was in die küche, weil seine regiementer noch ezliche tage wurden stille liegen." (Kriegs Chronik)

Der General wurde zum betrunkenen Stadtkämmerer HEGEN geschickt. HEGEN war durch den Alkohol mittlerweile so volltrunken, daß er General GORNSFELD mit Schimpfworten begrüßte und sich über ihn lustig machte. Der General mußte mit leeren Taschen wieder abziehen.

Die Folgen dieses unüberlegten Handelns stellten sich am nächsten Tag um 8 Uhr früh ein. Noch in der Nacht hatte der

General eine Armee von „1000 Musquetiern, ezlichen stucken Artollerey, wägen und darzue gehörigen Pferde" (Kriegs Chronik) um das Bergstädtchen aufziehen lassen, als müsse man „die festung Scheibenberg" einnehmen. Die Bayerischen Befehlshaber stürmten Scheibenberg „mit vielen commendirten Pferden in großer furie, hieben alle schlagbeume vor und in den gaßen entzwey, stürzten, was in wege war, uber und uber, machten in heußern und Scheunen Quartier auf die Officier, daß das Stedtlein zue Enge wurd" (Kriegs Chronik). Im Pfarrhaus schlugen sie die Tür ein, erstachen den Kettenhund und vertrieben das Vieh aus den Ställen. All das veranlaßte Christian LEHMANN, den anmarschierenden General entgegenzugehen und auf Knien für das Verschonen der Stadt zu bitten. Am 09. Oktober zogen die Regimenter nach Lauter weiter. Der Schaden dieses Einfalls betrug in Scheibenberg „ alleine 1 tag und nacht 2600 thl." (Kriegs Chronik)

Mit diesem Beispiel aus der Kriegschronik, das den Mut des Scheibenger Pfarrers Christian LEHMANN eindeutig hervorhebt, möchte ich die kurze Vorstellung der Kriegschronik beenden. Um einen Überblick über die gesamten Kampfhandlungen in Scheibenberg zu geben, habe ich aus dem Buch von BÖNHOF:

Das Erzgebirge im Kriegsleid, Annaberg 1911. Eine Übersicht zusammengestellt:

1632 20. August – Marsch durch den Raschauer Grund (Aue, Lauter, Sachsenfeld, Schwarzenberg, Wildenau, Raschau, Mittweida, Markersbach, Oberscheibe, Scheibenberg, Schlettau).

1634 Sächsische Einfälle in Annaberg, Elterlein, Scheibenberg. 27. November Kroaten in Scheibenberg.

1635 Streifzüge durch Sachsen (Marienberg, Annaberg, Scheibenberg).

1636 21. Oktober Durchzug polnischer Reiter, die in Brabant unter kaiserlicher Fahne gedient hatten, durch Scheibenberg.

1637 Baner in Kursachsen, Räubereien durch umherstreichende Rotten u. a. in Scheibenberg.

1639 21. März kaiserliche Truppen in Scheibenberg.

1640 Schwedische Streifen aus Böhmen:

1. Januar Scheibenberg

5. Januar Scheibenberg

8. Januar Scheibenberg

Plünderung durch Königsmark:

6. März Scheibenberg

13. März Scheibenberg

1645 Einfall der Schweden in Böhmen, neue Einquartierungen in Schlettau, Annaberg, Scheibenberg.

1647 Kaiserliche und Schwedische Streifen:

22. August Scheibenberg

Fortsetzung auf Seite 14

21./22. September Scheibenberg
24. September Scheibenberg
8. Oktober Scheibenberg
21. Oktober Scheibenberg
23. Oktober Scheibenberg.

1648 15. April Schwedische Streifen in Scheibenberg
12. Mai Kaiserliche Streifen in Scheibenberg

*Für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche,
Blumen und schönen Geschenke anlässlich der
Konfirmation unseres Sohnes Sebastian
möchten wir uns bei den Paten, allen
Verwandten, Freunden und Bekannten
recht herzlich bedanken.*

*Marion und Eberhard Wagner
Scheibenberg
Ernst-Schneller-Straße 1*

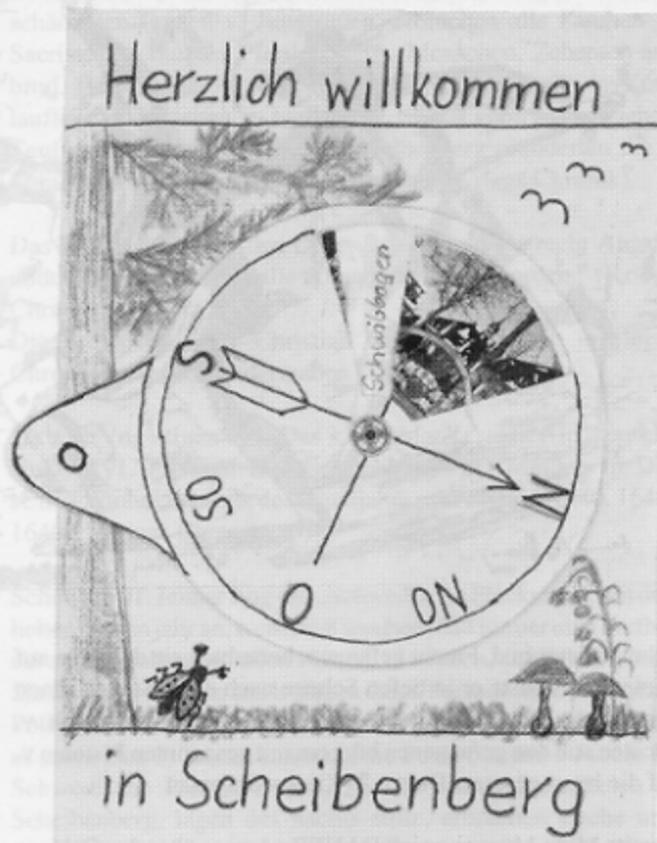
► Für das späte Erscheinen obiger Anzeige bitten wir um Entschuldigung – Fa. Heidler & Fahle.

Achtung Flüssiggasverbraucher!

Die Klempner- und Installationsfirma Dietrich Tröger, Dorfstraße 22 in Markersbach, gibt bekannt, daß ab sofort in ihrer Firma Flüssiggasflaschen getauscht werden können. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. Schwarzenberg 8 14 58). Die 5 kg Flasche Gas kostet 10,75 DM und eine 11 kg Flasche Gas kostet 22,50 DM.

Fa. Dietrich Tröger

Drehbare Ansichtskarte



Schon mehrfach veröffentlichten wir Ideen zu Ansichtskarten für unser Scheibenberg. Hier ist nun ein ganz besonderer Entwurf bei uns eingegangen. – von Lydia Straube, Klasse 8. Das Besondere besteht in der drehbaren Scheibe mit Angaben zur Himmelsrichtung und einem ausgesparten Fenster, womit verschiedene Motive gewählt werden können.

Heidler & Fahle

Die AG Heimatgeschichte Scheibenberg bittet um Mithilfe



Die Deutsche Fotothek in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, stellte uns u. a. nebenstehendes Foto zur Verfügung. Darauf ist eine „kinderreiche Familie am Kaffeetisch, Scheibenberg Kr. Annaberg, um 1930“ zu sehen.

Wer kennt die auf dem Foto abgebildeten Personen, wo wurde es aufgenommen und wer hat es aufgenommen?

Sachdienliche Hinweise nimmt die AG Heimatgeschichte Scheibenberg entgegen.

Foto: Deutsche Fotothek Dresden

GEMEINDENACHRICHTEN OBERSCHEIBE

Beschlüsse der Gemeindevertretung

In der öffentlichen Sitzung am 01. Juli 1992 wurden von der Gemeindevertretung Oberscheibe folgende Beschlüsse gefaßt:

▲ Beschluß Nr. 1/7/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe beschließen die vorliegende Haushaltssatzung und den als Anlage beigefügten Haushaltsplan für das Jahr 1992.

▲ Beschluß Nr. 2/7/92

Die Gemeindevertreter geben ihr Einvernehmen zum Bauantrag des Herrn Friedrich Endt zum Errichten einer zweiten Garage.

▲ Beschluß Nr. 3/7/92

Dieser Beschluß beinhaltet eine Änderung in der Vorkaufsrechtverzichtserklärung des Beschlusses 3/6/92.

▲ Beschluß Nr. 4/7/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe beschließen, die in Aussicht gestellten Mittel in Höhe von 80 TDM für die Instandsetzung des Dorfstraße im Bereich der erneuerten Straßensstützmauer einzusetzen.

▲ Beschluß Nr. 5/7/92

Die Gemeindevertreter billigen die Vergabe des Auftrages zur Sanierung der Schornsteinköpfe des Gemeindeamtes an die Fa. Braun und Lorenz.

▲ Beschluß Nr. 6/7/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe beschließen den Kauf der auf unserem Gerätehaus installierten Sirene in Höhe von 1000,00 DM.

▲ Beschluß Nr. 7/7/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe geben ihre Zustimmung zur Beschäftigung von Frau Anneliese Hoffmann aus Scheibenberg im Rahmen der ABM in unserer Gemeindeverwaltung.

▲ Beschluß Nr. 8/7/92

Die Gemeindevertreter von Oberscheibe bestätigen die gewählte Wehrleitung, bestehend aus den Kameraden Herrn Jochen Hunger als Wehrleiter und Herrn André Baumann als Stellvertreter.

Berichtigung aus Amtsblatt Juli 1992:

Im Abschnitt „Chronistisches aus Oberscheibe“ in der Fortsetzung zum Schulwesen muß es auf der letzten Amtsblattseite richtig heißen:

„Am 8. 4. 1967 wurde der Turm von den Bürgern Frieder Loos, Werner Feustel und Dietmar Hofmann eingestüst ...“

Wir bitten vielmals um Entschuldigung.

Kurzinformationen

▲ Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

im August 1992 - Landkreis Annaberg
03. - 09.08.92 DVM Schnelle, Dörfel, Ruf Annaberg 26 25
10. - 16.08.92 DVM Günther, Ruf Hermannsdorf 33 30
17. - 23.08.92 Dr. Haase, Neudorf, Ruf Cranzahl 81 64
24. - 30.08.92 Dr. Levin, Geyer, Ruf Geyer 7 77

▲ Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Unsere Bücherei ist am 10. und 24. August (montags) jeweils von 18.00 - 20.00 Uhr geöffnet.

Chronistisches aus Oberscheibe

Heute: Klöppeln

Schon 1825 lebten die Einwohner auch von der Klöppelei (nach Angaben von Schumann).

1834 gab es in Oberscheibe eine Lohnklöpplerin und zwar die Witwe von Carl Gotthilf Schubert.

Die Spitzenklöppelschule in Oberscheibe wurde am 2. 3. 1914 eröffnet. Die Zahl der Schülerinnen betrug anfangs 29 und stieg bis Ende des ersten Jahres auf 50 an. 1921 waren es bereits über 100 Schülerinnen.

Erste Klöppellehrerin war Fräulein Hedwig Scheinert.

Ab 1. 10. 1919 kam Fräulein Johanne Engelhardt aus Pöhla nach hier. Zur Mailänder Messe 1935 erhielt sie für eine wunderbare runde Spitzenklöppeldecke einen Ehrenpreis.

Zuerst war die Klöppelschule im Erbgericht untergebracht. Am 13. 1. 1934 erfolgte die Einweihung der Klöppelschule im Gemeindeamt (Ortsl.-Nr. 26). Die Einrichtungen stiftete zum größten Teil der Förderer des Heimatwerkes Sachsens, Herr Krauß aus Schwarzenberg.

Ab 1. 4. 1941 wurde die Klöppelschule in die Volksschule nach Scheibenberg verlegt und Fräulein Engelhardt nach Oberwiesenthal versetzt. Grund war der Rückgang der Schülerzahl.

Markersbach hatte seit 1937 eine eigene Klöppelschule und die Scheibenberger Kinder wollten bei schlechtem Wetter nicht mehr nach Oberscheibe laufen.

1945 erfolgte mit dem Zusammenbruch des Dritten Reiches überall die Auflösung der Klöppelschulen.

Fräulein Engelhardt, welche im Gemeindeamt wohnte, leitete bis ins hohe Alter freiwillig den hiesigen Klöppelzirkel an, um alte Traditionen zu pflegen und erzgebirgisches Kulturgut weiterhin zu fördern.

Zur Entlastung von Fräulein Engelhardt übernahm vor ca. fünf Jahren Frau Ingeborg Köhler als ehemalige Schülerin den hiesigen Klöppelzirkel.

Noch heute treffen sich in den Wintermonaten eine stattliche Zahl Frauen des Ortes zum Klöppelabend. Wir wünschen diesen Hobbyklöpplerinnen weiterhin viel Freude bei dieser Handarbeit. Frau Köhler gilt unser Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Chronik von Oberscheibe, 1990

Bundesstraßen, die durch die Ortslage führen. Fußgänger-schutzwege und neue Gehsteige tragen ebenso wie die sanierte Friedhofsmauer dazu bei, und die Grundsteinlegung auf dem Scheibenberg ist ein sicheres Zeichen für die Verbesserung der Gastronomie hier im Ort. – Aber, ohne private Initiativen wird es nicht gehen!

Die Stadt kann nur die Rahmenbedingungen schaffen. Die Möglichkeiten, die sich in der jetzigen Aufbauphase bieten, zu nutzen, das ist das Problem eines jeden Einzelnen.

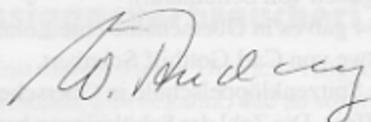
Ich freue mich über die Sanierung des „Sächsischen Hofes“, die Umbauarbeiten an der Tankstelle, die guten Ansätze zur Verbesserung der gastronomischen Versorgung im Marktgebiet und natürlich über jedes renovierte Wohnhaus.

Nur wenn sich solche Aktivitäten weiter verbreiten, nur wenn es uns gelingt unser Stadtbild Schritt für Schritt zu verbessern, werden wir in Scheibenberg der „Silberstraße“ gerecht und von der ersten Ferienstraße im Freistaat Sachsen einen Gewinn haben.

Verschiedene Möglichkeiten zur Förderung des Fremdenverkehrs bestehen, nutzen wir doch einfach diese einmalige Chance. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Fremdenverkehrsamtes beraten Sie gerne.

Ich wünsche Ihnen einen frohen und gesegneten Monat August.

Mit freundliche Grüßen



Wolfgang Andersky
Bürgermeister der Stadt Scheibenberg

Die Schulanfänger 1992

Klasse 1a

Anger, Marcus
Baumann, Thomas
Böl, Thomas
Graube, Nico
Handwerk, Felix
Häberlein, Björn
Küchler, Michael
Schmidt, Michael
Schmiedel, Christian
Schuster, Rene
Weisflog, Stefan

Gabriel, Louise
Götz, Franziska
Himmelreich, Tina
Lenk, Nicole
Nachtigall, Aline
Schmelzer, Anna
Weber, Kristina

Klasse 1b

Fiedler, Michel *Oberscheibe*
Franke, Jens
Frenzel, Peter *Oberscheibe*
Grund, Martin
Krämer, Florian
Kraupner, Kay *Oberscheibe*
Matthias, René
Rupp, Thomas
Schuster, Tony
Schubert, Ivo

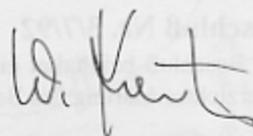
Bauer, Juliette *Oberscheibe*
Klecha, Mirjam *Oberscheibe*
Laukner, Jana
Mann, Lisa
Neubert, Fanny
Pöttrich, Ulrike
Schmidt, Kristin
Seltmann, Ina *Oberscheibe*

zielgerichtet mitreden und mitbestimmen in Fragen der künftigen Trinkwasserversorgung, des Fremdenverkehrs, der Schulnetzplanung und dergleichen.

Wir fünf Orte haben gegenüber anderen neugegründeten Verwaltungsgemeinschaften einen entscheidenden Vorteil, nämlich den, daß wir schon seit zwei Jahren die Zusammenarbeit praktizieren und nicht erst die Gründungsveranstaltung der Startschuß zu gemeinsamen Handeln ist.

Mein Wunsch für die Zukunft soll sein, daß sich unsere gemeinsame Arbeit in dieser unserer Verwaltungsgemeinschaft weiter festigen und vertiefen möge, daß sich unser gemeinsames Wirken und Handeln zum Wohle aller unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger gestaltet. Daß uns dies gelingen möge, dazu wünsche ich uns allen viel Kraft, beste Gesundheit und Gottes Segen. Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenger, ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen und sonnigen Monat August, unseren Urlaubern, Kindern und Gästen frohe und erholsame Ferientage.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Wolfgang Kreißig
Bürgermeister der Gemeinde Oberscheibe

Grundsteinlegung auf dem Berg aus dem Blickwinkel der Scheibengerin

Der vergangene Freitag, 17. Juli, war für Scheibenberg ein Festtag, aber nicht nur für Scheibenberg, auch für unsere Nachbargemeinden. Die Bürgermeister von Oberscheibe, Schlettau, Crottendorf und Walthersdorf haben es in ihren Grußworten kund getan. Der Scheibenberg ist auch mit unseren umliegenden Gemeinden verbunden. Wir alle mußten in den vergangenen Jahren zusehen, wie die Arbeit von Vereinen und Scheibenbergern kaputt ging.

Zuerst wurde keine Möglichkeit gefunden den Turm zu sanieren. Er wurde gesperrt und abgerissen. Den Scheibenbergern hat das Herz geblutet. Es gab – ja es konnte nur stummen Protest geben. Und nun war es so weit, der „Salon“ sollte gesperrt werden. Der Stadt – auch wenn sie vielleicht gewollt hätte – waren die Hände gebunden. Das Gasthaus und auch der Grund und Boden waren ja nicht mehr Eigentum der Stadt Scheibenberg.

So konnten wir schon Ende 1991 mit der freudigen Nachricht aufwarten, daß nach vielen Schreibereien die Rückführung des Berges an die Stadt Scheibenberg erfolgte – allerdings mit allen Rechten und besonders allen Pflichten. Das hieß Planen, Bauen, Instandsetzen. Nun ist es so weit, in Scheibenberg auf dem Berg wird gebaut.

Viele Scheibenger hatten sich zur Grundsteinlegung eingefunden. Der Sängerkreis und die Kindergartenkinder boten die musikalische Umrahmung.

Die Scheibenger Hymne wurde gesungen, ein eigens für diese Feier geschriebenes Gedicht vorgetragen und viele Grußworte und gute Wünsche ausgesprochen. In einem Gebet, vom Pfarrer gesprochen, wurde die Bitte um den Segen Gottes für den Bau und auch für die Zukunft des Scheibenger zum Ausdruck gebracht.

Wir Scheibenger sind glücklich und wissen, daß auch der Bau des Turmes kein leeres Gerede bleibt.

Marianne Ficker

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 2 41 (privat 4 19)
– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax Amt Scheibenberg 4 37
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH